# rächler vom Wester wald

adtfeitigen Wochenbeilage meterieries Gonningsblatt.

men es enting

tien. tobt on

in belien

mis gu

Geeligenen ndet die

haft.

perd Derreb ind Bri Der Dadi So Marf in iacidem bet laufenden ir T Grünfem in Borinfem indweinen indweinen treife für die en nach ben ndiäben um

Obiftmeta.

insident

in 1917er C litio critica mocine med Mchabarbee

eren Greifre

gen beboene igen in bie fo in dem Bar of aufresiend find Erhebe

deiche und und ... Se, Staats

dlands"

beeverbe

rieges ber

virtung De

über "geb uf dem G grat Dr. S

Stadtrat & Di ette üba gewünfat

atmostilis: emburg.

Farben.

Baichito

Bejähen

erforberlie,

mb bitte

begieben m porgebnid.

hen zu beit

chenburg

Mäddie

ait, welchel barbeit verfie

urich Mi

im Tann gaffe 8.

ortige Kafft

Boften Simbers

ter, 1921

troden, u

ält 4 314

Sohlhan (92hein) Telefon

Bodentad

Die S

Marift für Drahtnachrichten: Wier Sachenburg, Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatebeilage: Raigeber für Landwirffchalt, Dbli- und Gartenbau. Drud und Berlag ber Buchbruderei

Th. Kirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Bectrogen. monntint 00 Big. (obne Bringerlafin).

Sachenburg. Mittwoch ben 8. August 1917

Die Tedingefpoliene Betitgelle ober beren Baum 15 Pfg. Die Meliamegeile 40 Big.

stige Tagesereigniffe gum Cammeln.

ul. In Flandern Jusammenstöße von ErfundungsIn der Schlucht von Besin und bei Berrmaner deutscher Sturmkrupps. – Im Sereth- und
al gewinnen die verbündeten Truppen fampsend Preußische und baverische Regimenter frürmen die gelungen bei Gociant. 1800 Gefangene, 18 Geschühe

# Dichtung und Mahrheit.

erberftellung und immer noch einmal Biederbermit diefem Schlagwort glauben unfere Beinbe motende Forderung gegen uns gelunden zu haben.

a sich ein planvoll angelegtes Märchenbuch zurecht in dem zu leben sieht, wie wir erst einmal Belgien, thien Akontenegro und Albonien, nachher Rumainien, beidurch die schönsten Provinzen des teuren I inftematifch geritort und verwuftet baben, aus arenluft am Rieberreißen beffen, mas anberet eine und Reblichkeit in jahrelanger Arbeit aufnie und die russischen Westerung des Karen
in und die russischen Wegierung des Karen
inner der segensreichen Regierung des Karen
bisand und Gesittung geberrscht haben, an denen
ir vollends unsere niedrigsten Instinkte ausum Dank sir die Kulturtaten, mit denen Ditend Esigolizien zu Anstang des Krieges von den

bissenderten zu Antung des krieges den den bissenderben beglückt wurden. myrsäde stellt sich in der unschuldsvollen Bhantasie Entschieferunde die Wirklickseit dar. Man bat Dentschiedund zuerst viele Mühe gegeben, dem-e der Wahrheit zu ihrem Nechte zu verhelsen, dies musten wir dalb einsehen, das der Gegen-Der Mukten wir dalb einsehen, daß der Gegender Wahrbeit ganz und gar nichts gelegen ist. Sie
nur, was ihren Zwecken dienen kann,
aansawen entgegensteben, hilft sie sich eben
niamen, die sie vortressisch in Umlauf zu bringen
Tansendfältig haben wir diese Erfahrung machen
mid daraus schließlich uniere Folgerungen gezogen.
middet und dabei das Bewuhrsein, daß nicht unr
der mit Blindheit schlagen, wen sie verderben
nuch wer sich selbst mit Blindheit schlägt, ift
tos dem Untergang verfallen.
komen wir unsere Feinde ruhig weiter nach

feimen wir unfere Feinde ruhig weiter nach fellung ichreien laffen. Wir felbst aber maren ten, wenn wir nicht ab und zu wenigstens einen n wurden auf das, was uniere besten Manner mier ben Fronten inmitten ichwerfter Rriegs. under den Fronten inmitten ichwertter Arteisen an Werken der Kultur zu leisten wissen.
ist horen wir aus Rumanien, d. d. aus den ist knapp dreiviertel Jahren besetzt gehaltenen 25 Königreichs, von maßgebender Seite, wie es it den Ernteaussichten bestellt ist. Danach die Ernte und Druicharbeiten überall vordernist. Der Beisenschmitt hat sich ohne im mit der eingeborenen Bevöllerung vollzogen. Dreich ist allenthalben begonnen. Das Ergebnis tum minbosten eine Mittelernte. Auch eine libernte sieht au erwarten, in den Donan-m sogar eine Resordernte. Raps und Obst ver-Bolmen verheißen reichen Segen, und ichliehlich mit einer vollen Weinernte gerechnet werden.
in der Balachei aus, die wir erobert haben,
wo Moldau, wo surzeit noch Brotianu Serr und
bie Bustande im unbesetzen Rumanien, io Die Bustände im undesesten Rumanten, is die sehr rumänensreundlich gesinnte "Neue Seitung" aus Jasio berichten, sind unerträglich ien aus Unglaubliche. Die Not sei nicht zu be-Die Unmoglichfeit der Sänderung der Haupt-an Jasio, wo laut amtlichem Bericht 8000 Tier-underlagen, Flectuphus. Wechselsieber, Ebolera, an Medisamenten und Nabrung ruse allgemeine aung bervor. In vielen Gegenden werde nur bedamtlich Brot verseilt. Die Kräfte Rumäniens wir Municht man sich verseilen, daß die augen-

1. Dun muß man fich vorftellen, bag bie angenmilitärischen Borgange an der Nordgrenze des me weitere Berichlimmerung diefer Bustände aux mutien, daß Pugland, mehr als je in seiner stiden Geschichte unter der glüchverdeißenden der Revolution in ichwerste Note und Kummerber Revolution in ichwerste Note und Kummerfür bie armen Rumanen gar nichts mehr die Silfe der großen Bruder im Beften aber merreichbar geworden ist, um den ganzen eines Bolles zu ermessen, das sich ohne jeden den Krieg mit den Mittelmächten gestürzt hat. dier wohl der Wiederherstellung nach dem Land, das wir in gerechter Abwehr eines unter Land, das Warten Werten der unter ichmäblichem Bertragsbruch vollzogenen beiebt und, kaum daß der Bassensärm in ihm bar seiner natürlichen Bestimmung wieder-ich — ober nicht vielmehr die Ptoral einer - bie ihren Staat ins Unglud gefturst bat und

men alles um sich berum in Rot und Elend verkommen last ? Ober will man uns vielleicht auch fur die Bu-fiande veranimorilich machen, die fich unter der Einwirfung der furchtbaren Riederlagen in der Walachei jenjeits bes Sereth berausgebildet haben, da, mobin der Juh unferer Soldaten bisber noch nicht gedrungen ifit Wir allein fomnten dem Reft des Landes die Rettung bringen, unter der Boraussehung natürlich, daß Regierung und Rammer une um Grieden bitten, Aber bavon barf ja auch in Jaffy nicht laut gefprochen werben, Lieber foll das Bolf gang und gar gu Grunde gerichtet werden, Rur in der Walachei wenigstens ift ingwischen die "Bieder-berftellung" im besten Gange; Llond George tann fich allo leicht bavon überzeugen, bag wir dieje Runft nicht erft von bm au fernen brauchen.

# Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

4 Gine weitere Berteihung von hoben Orben and-geichnungen aus Anlah bes Minifterwechsels im Reiche und in Breuben meldet ber Reichsanzeiger, Danach ift bem Reichstanzler Dr. Michaelis bas Großfrenz bes Roten Ablerordens fowie bem Smatbiefretar bes Innern Dr. Gell'erich und dem Stratsiefreide des Reichsichalsamtes Grafen v. Roedern der Rote Ablerorden eriter Klasse, den Staatsministern Dr. Freiherrn v. Schorlemer und Dr. Lenze das Großfrenz des Roten Ablerordens und Sichenland und der Königlichen Krone und dem Staatsminister v. Loedell der Rote Ablerorden ersten Alasse mit Eichenland und der Königlichen Krone nerlieden worden. — Der König von Kürttemberg verfiel dem Generalseldmarschall v. Hindenburg aus Anlas der Wiedersfehr des Jahrestages seiner Ernennung zum Etes des Generalsades des Feldberres das Großfrenz des Ordens der württenderglichen Krone und Schordens des Ordens der württenderglichen Krone und Schordens des Ordens der würtlenderglichen Krone und Schordens des Ordens der Infanterte Ludenborff wurde durch Perseihung des Großfrenzes des Billisätzerdienstordens, der Shef des Kriegsamtes General Groener durch Berleibung des Komturordens I. Klasse des Friedrichsordens mit Schwertern ausgezeichnet. Dr. Bellierich und dem Stnatsfefretur bes Reichsichals ausgezeichnet.

+ Eine Berfamnlung ber Bergarbeiter in Gien, die non niehreren Taufend Mann belucht mar, erliarte fich far einen Berftandigungefrieden. Sie forberte bie Bollsvertreter auf, ihre Forderungen sum Boble ber Menfabeit energiich su verfolgen. Die Beriammlung brudte die befilmmite Erwartung aus, daß die von der Reichsregterung verlprocens demofratifche Reform imferer Reichs- und Stantaverfallung nicht mehr auf die lange Bant geichoben mird. Die Bergarbeiter boben ein gang beionderes Interesse an der Durchführung der in dem Königlichen Erlasse veriprechenen Bahlrechtsresorm in Breugen. Die Reselution erflart serner, daß die Bersammlung die Rotwendieseit, die Koblenförderung möglicht an fördern, ruchaltios anersenne und bereit fet, in diesem Sinne gu

14 Einige Anderungen des Silfsblenfigesetes werden gegenwärtig auf Grund der bisher gemachten praktischen Erfahrungen vorbereitet. Es handelt hich dabet lediglich um die Bestimmungen gewisser Borichristen, die vereinsacht werden follen, um etwaige Misverständnisse unmöglich zu machen. Anch ind mancherlei Erganzungen des Gesehes in Aushicht genommen, um die Lücken auszufällen, die lich bei feiner Sandhabung nach und nach berausgestellt

+ Gine Meihe von Untragen gur Robien. und Brenn. holgverforgung wurden in der wurttembergifchen Bweiten kolzversorgung wurden in der württembergischen Zweiten Kammer erörtert. Darin wird u. a. die Staatsregierung erlucht, beim Neichstanzler mit aller Entschiedenheit darauf einzuwirken, daß die gefamte Kohlenförderung, Kofsbereitung und Berforgung des Reiches über Kriegsdamer unter Reichsaussicht gestellt, die Zechen und Händler zur Förderung und Verteilung nach Anweisung des Reiches verpflichtet werden, daß ferner geleinte Arbeiter in genügender Bahl zur Körderung von der Heerekleitung freigeseben und Höchtweise für Kohlen, Kofs ab Ernbe und Beche feligelem werden. Beme feligelent merben.

Seche feligelent werden.

4 Eine neuerliche Erhöhung der Postgebühren soll, wie die München Augsburger Abendzeitung erfährt, dinnen furzem bevorsteben. Das im allgemeinen gut und erlächte baperische Blatt kündigt im Zusammenhang mit dem Wechsel in der Leitung des Reichspostamtes eine röllige Renorganisation der Reichspost an Daupt und Gliedern am. Unter anderem soll dem neuen Stoatsfeltetär die wenig donkbare Ausgade zufallen, die Vorlage zur Erhöhung sämtlicher Boltgabe zufallen, die Vorlage zur Erhöhung sämtlicher Boltgabendem durchzubeingen. Briefe, Boltfarten, Bakete, Telephon, Telegraph sowie Beitungsgebühren alles soll teurer werden, und zwar mm 30 dis Sold. Man ind bisber das 746- dam ihr Blemig-Vorto als eine vorübergebende Artensmaßnahme an; wenn die Mittellungen des baperischen Blattes richtig an ; wenn die Mittellungen des banerifden Blattes richtig find, wird das gegenwartige Porto allerdings nur porübergebend' wirfiam bleiben, aber in einem recht uner-warteten Sinne. Wie der Münchener Korreipandent des B. T. mitteilt, stammen die Angaben über die Borto-erhöhung and durchaus zuverlässiger Livelle.

#### Frankreich.

\* Der alte Minifierfturger Clemencean ift wieder am Werke. In seinem Blatt richtet er außerordentlich scharfe Angrisse gegen den Bräsidenten Boincard und das gesamte Ministerium Ribot, das eigentlich längst gestürzt und nur durch eine fünftliche Austegung des Abbitinnungsergebnisses im Amte sei. Elemenceau forbert den Präsidenten auf, dem Lande ichnellstens ein verfassungsmäßiges Wimisterium zu geden; denn es sei geradezu ein Berdrechen gegen den Staat, während der Parlamentskrien eine ungelöste Parlamentskrife bestehen zu lassen. — Elemenceau versteht sein Geschäft, wenn er io harte Worte anderendet wurft des Ministerium Michael allerdings staat er gebraucht, muß das Ministerium Ribot allerdings fart er-

#### Großbritannien.

\* Gine Anfrage wegen der französische ruffischen Geheinverträge richtete ein Mitglied des Unterhauses an die Regierung. Balsour erstärte, er habe keine amtliche Renntnis danon, daß Deutschland abgesehen von Eliab-Lotheingen irgendwelcher Gedietsteile auf dem linken Sidenuser berandt werden soll. Eine weitere Anfrage, welche Stellung die Regierung einnehmen würde, salls solcher Geheinvertrag bestände, wurde vom Borsigenden nicht zugelassen. Auf diese Weise konnte sich Balsour einer flaren Antwort auf die beisse Anfrage entziehen. flaren Unimort auf die beifle Unfrage entsieben.

#### RuBland.

x Das neue Minifterium Rerendti ift bereits gebildet. Rerensti bat bas Brafibium und ift gugleich Rriegs- und Marineminifter. Das Minifterium des Angeren bebait Tereichtichento. Rerensti wird vor allem im Innern möglichft bie Rube wiederherftellen und bie monarchillifde Brupaganda unterbruden. Alle Rofatenregimenter follen aus ber Front gezogen werden und in der Seimat als Polizeitruppe Berwendung finden. Mut bem Gebiet ber außeren Bolitif municht Rerensti auf einer neuen Ronfereng bes Berbandes bie Feftitellung ber Rriegsgiele ohne Unnexionen und Enticodigungen. Die neue Ronfereng foll bereits Ende bes Monats in London ftattfinden.

#### Emerika.

\* Auf Einlabung bes hollanbilch-standinavischen Aus-ichnsies werden sich Mitglieder des Amerikanischen Arbeiterverbandes nach Stockholm begeben zwecks Dar-legung der Stellunguahme der amerikanischen Arbeiterschaft zum Ariege. Es wird diesen Albgeordneten nicht gestattet sein, an den Augustsonserenzen teilzunehmen, da sie nicht Sozialisten find, aber fie werden in der Borversammlung berichten, was ihre aweieinhalb Millionen Mitglieder ale Amerikas Ariegsziel ansehen, Die sozialistischen Abgeordneten find feltsamerweise von der Konferenz ausge-

#### Hue 3n- und Husland.

Berlin, 7. Mug. Reichstangler Dr. Michaelis wird fich in ben nachsten Tagen ins Große Sauptquartier begeben.

Berlin, 7. Mug. Reichstangler Dr. Michaelis ift gleichettig mit feiner & la mite-Stellung gun Dberftleufnant ernannt morben.

Berlin, 7, Aug. Wie die Boff. Stg. erfabrt, besteht bie Abficht, ben bisberigen Ministerialbireftor im Reichsamt des Innern Dr. Lewald sum Unterstaatssefretar in biesem Ami zu ernennen. Er würde dann in dem alten Reichsamt, deffen Leiter Staatssefreidr Wallraf wird, verbleiben.

Berlin, 7. Aug. Aber die Rachfolge Baffermanns in der Barteijührung ift fich die nationalliberale Bartei disher noch nicht schliftig geworden. Die Fraktion hat die Abgg. Prins Schönaich-Carolath, Stresemann und Schiffer mit der einilweitigen Führung beauftrogt. An diesem Beschluß ist disher noch nichts peandert worden.

Berlin, 7. Mug. Das neugebilbete preugifche Staatsminifterium ift beute pormittag au feiner erften Signing gufammengetreten.

Berlin, 7. Mug. Staatslefretar a. D. Dernburg ift gurseit im Kriegsamt bamit beschäftigt. Borichlage für eine Bereinfachung ber Kriegsorganisationen ausguarbeiten.

Geuf, 7. Aug. Der Streit um die Internterung bes beuischen U. Bootes "B. 23" ift nun in rubigere Bahnen geleitet. Die Blatter meinen, daß fich der Swifchenfall durch Austausch von Auflidrungen erledigen laffen werde.

Amsterdam, 7. Mug. Brafibent Bilfon bat ben gefamten für bie Musfuhr beitimmten Stabl, ber nicht für Rriegsswede ber Alliierten benotigt wird, mit Beichlag belegt.

Rotterbam, 7. Aug. Die Lage in Irland ift wieder außerorbentlich gespannt. Das Bolf verlangt völlige Autonomie und ichnellfte Einberufung bes Konvents.

Warican, 7. Ang. Samtliche im Bereich des General-gouvernements Barican gewonnenen und eingeführten Lablen wurden beschlagnahmt. Aber die gesamten Roblenmengen perfügt von jest ab ber Berwaltungschej beim Generalgouvernement Warichau.

# Der Kaifer an den Reichstagspräfidenten.

Auf das anläglich ber Gebenkfeier im Reichstage am 4. b. Dis. an ben Raifer gerichtete Telegramm ift folgenbe Antwort bei dem Beichstagsprafidenten Dr. Raempf einnegattgett:

Empfangen Gie meinen herzlichen Dant für ben Onlbigungsgruß, mit bem Gie bei ber Gedentfeier bes 4. Muguft 1917 namens ber Bertreter ber berichiebenen Stände und Berufe ber einmutigen und unericutterlichen Entichloffenheit bes beutiden Bolfes Musbrud berlieben haben. Der Geift, ber bor brei Jahren in unbergeflicher Beife ans ber Tiefe ber Boltofeele herborbrach und unfer Bolf ju ben ungeheuren Leiftungen biefes Rrieges einte, lebt auch heute noch unter uns fort. Er bewährt fich, wenn noch in biefen Tagen unfere tobesmutigen Rampfer unter ber Führung unferer Belbherren unerhörter Angriffe herr geworben find, und wenn in ber Deimat tron Corge und Entbehrung fo mannhaft burchgehalten und fo zielbewußt erfolgreich gearbeitet wird, wie es mir foeben in bem trenen, ju neuem Leben erblühenben Oftbreugen entgegengetreten ift. Im Gebenken an die in drei ichweren Jahren bewährte und gestählte Kraft unfered Boites bin Ich sicher, daß es eruft, aber furchtlos und sieghaft, innere Meinungsverschiedenheiten willig über-windend ausharren wird bis zu einem Frieden, ber die Chre und Große unfered Baterlandes und eine fichere und gludliche Bufunft berburgt.

Bans Deutschland ift mit feinem Raifer einmutig entschlossen, trot aller Entbehrungen, trot aller Opfer durch-auhalten auf den Schlachtseldern draußen, wie in den Arbeitsstätten daheim. Das ist das wahre Bild Deutsch-lands am Beginn des vierten Kriegsjahres.

# Die letzte hoffnung auf frieden.

Das Stocholmer Aftonbladet ichreibt: Wenn die Friedenkattion der Sozialisten und Bazisisten ebenso Schissenbruch erleidet wie das ehrliche Friedenkangebot der deutschen Regierung surückgewiesen wurde, so bleibt nickts anderes fibrig, als hindenburg und das deutsche Heer. Die Friedensaktion, welche diese beiden betreiben, ist harthändig und fühlbar, aber gerade deshalb ist es möglich, daß sie wirkungsvoller sein kann als ander Bestrebungen beier Art. Art. Wenn der Arieg verlängert wird, wenn die Verluste an Gütern und Menschenleben ins Unendliche wachsen, wenn Teuerung und Not in allen Ländern täglich zunehmen, so liegt die Schuld hierfür nicht an dem deutschen Imperialismus und an dem preußischen Militarismus, sondern einzig und allein dei den Feinden des Friedens — England und Frankreich.

#### Dammernbe Ertenntnis in England.

Dammernde Erkenntnis in England.

Der "Manchester Guardian", der sich seit Beginn des Krieges bemühte, die Dinge möglichst vorurteilsfrei darzustellen, räumt seinem Militärkritiser einen breiten Raum ein zur Kritis der strategischen Ergebnisse des lepten Iahres. Der Sachverständige kommt zu dem Schluß: "Die Wahrbeit ist, daß, ungeachtet brillanter Zwischenhandlungen, dies Iahr unsere Hösmungen nicht erfüllt hat. Die Gründe für das Ansbleiben strategischer Erfolge sind diesmal solgende: Der Miederbruch der Offensive des Generals Nivelle, die erhöhte Schwierigkeit, die an der Somme angewandten Anstisten gegen die neuen und verhältnissmäßig unergründeten deutschen Berteidigungsmittel zu benuben, deren taltische Idee hauptlächlich die Methode der Deckung ist in einem Land, das fünstlich verwüstet ist, und zulett die ungenügende Entwicklung unseres Lustdenstes. Diese lebtere Ursache ist außerordentlich wichtig, dem sie hat eine flar zutage liegende Bedeutung für unsere Schwierigsteiten gegen die Hindenburg-Linie."

### Englische Arbeiter. und Golbatenrate.

Rach ben Berichten Londoner Blatter baben bie von der Berichten Londoner Blatter baben die von der Regierung hestig bekämpsten englischen Arbeiters und Solbatenräte beschlossen, sich zur Berteidigung ihrer Konferenzen zu organisieren. "Daily News" meldet, daß 40 000 Bergarbeiter am 2. August einen Tag gestreitt baben, als Protest gegen den Kriegswucher und die Höhe der Lebensmittelpreise. Massenpersammlungen wurden an 13 Bentramellen abgehalten. Weichen Aumun oie neus gegründeten für den Frieden wirkenden Arbeiter- und Soldateuräte bereits haben, geht aus einem Beschluß des (ebensalls den Arbeiter- und Soldateuräten angeschlossenen) Bundes der Bergarbeiter von Südwales hervor, der es ablehnte, die Dienste der Organisation für die Audsese von 4575 Refruten zur Berfügung zu stellen, da es nicht Sache der Gewersichasten sei, mit den Militärbehörden zusammenzuarbeiten. Die Ablehnung erfolgte mit 338 gegen 25 Stimmen.

#### Das Ende eines Marchens.

In perschiedenen Blättern bes neutralen Auslandes taucht in letter Beit die meist aus Bashington tommende Meldung auf, Ofterreich-Ungarn habe die Bermittlung der Bereinigten Staaten von Amerita angerufen ober ftebe im Begriffe, bies gu tun, um von feinen Feinden einen Baffen. hillsand zu erlangen ober den gegnerischen kriegführenden Stacken ein Friedensangebot zu machen. Das Eliener A. K. Telegraphen Korrespondens-Bureau ist demgegenüber zu der Erklärung ermächtigt. daß alle diese Nachrichten vollständig aus der Luft gegriffen sind.

# Sturmerfolg bei focfani.

Mitteilungen des Bolffichen Telegraphen.Bureaus. Grofes Sauptquartier, 7. August.

#### Beftlicher Rriegeichauplat.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. In Flanbern war die Kampstätigkeit der Artillerien nur vorübergehend in einigen Abschnitten ledhaft. Im Trichterseld kam es mehriach zu Zusammenstößen von Erkundungsabieilungen. — Im Artois lag starkes Feuer auf den Stellungen zwischen Hulluch und der Scarpe.

Beeresgruppe Tentider Aronpring. Borftoge olbenburgiicher und murttembergifcher Sturmtrupps in die Schlucht von Beffg (nordlich ber Strafe Laon-Soiffons) und bei Berry-au-Bac an der Misne brachten uns Gewinn an Gefangenen und Beute.

#### Dftlicher Kriegeschauplag.

Front des Generalfeldmarfcalle Bringen Beopold bon Bauern. Die Lage ift unveranbert.

Front bee Generaloberften Ergherzoge Jofeph. Im Sereth- und Suczawa-Tal wurde fampiend Boben gewonnen; auch im Gebirge ging es trot gaben feinblichen Biberftandes vorwarts. — Erneute rumanische Angriffe am Mgr. Cafinului und bei Rloster Lepsa (am Butna-Tal) brachen verluftreich gufammen.

# heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von

In beilichem Angriff fürmten preufifche und babrifche Regimenter Die ruffifden Stellungen nordlich bon Fociani. 1300 Gefangene, 13 Gefchine und gabireiche Grabenwaffen wurden eingebracht.

Macedonifche Front. Reine großeren Rampfhand-

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborff.

Bien, 7. Mug. Amilich wird gemelbet: Ofterreich. ungarifche Truppen bemächtigten fich nördlich von Gpergno-Toelgnes mehrerer ruffifcher Berichangungen jenfeits ber Grenge. - Ein Borftog ber Italiener auf bem Saffauer Ramm surudgewiefen.

#### Vom Seekrieg. Erfolge ber U-Boote und Geefluggenge.

Antlich wird gemeldet: Im nördlichen Sperrgebiet wurden burch die Tätigkeit unserer U-Boote neuerdings 22 000 Br.-Reg.-To. versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich ein großer Basigierdampfer, allem Anichein nach der englische Hilfskreuzer "Otwan" von 12 077 Tonnen, ferner ein großer, schwer beladener Frachtdampfer, der aus einer Sicherung berausgeschoffen wurde.

In der letten Beit sind die Berluste de Handelsschiffighet, die in früheren Monaten geschränkten U-Bootkrieges etwa ein Fünkel de verluste betrugen, erfreulicherweise hinter die schnitt zurückgeblieben.

Unsere Flugzeuggeschwader an der kurlände belegten in der letten Woche militärische des Dinaminnes sonie besestigte das

bei Dünamünde, sowie befestigte Dasemplate a füste der Jusel mit Sprenge und Brands Erfolge wurden beobachtet. Trot starfer Gen alle Flugzeuge ohne Bersuste oder Beschäh rudgetebrt.

# Der Chef bes Mdmiralftabes ber Das

# Eine beutsch-hollandifche Streitfrage,

Tentsche Unterseeboote baben am 18. Mars bei niederländischen Tankbampser "La Campine" 26. April d. Is. den niederländischen Fischdampsen dot" versenkt. Da die beiden Regierungen und Meinung sind, ob die Versenkungen innerhalb der Seperrgebietes stattgesunden baben übereingesommen, die Taskrage, ob die Verleitgesunden haben, durch eine internationale kan entscheiden zu lassen, durch eine internationale kan entscheiden zu lassen. Für den Fall, daß die der niederländischen Regierung Sch als richtig den sollte, hat sich die deutsche Regierung sim Anstigelung und zur Eeden Federung sim Anstigelung und zur Eeden vollte, hat sich die deutsche Regierung sim Anstigelung einer angemen Bebauerns und gur Gemährung einer angemel icobigung bereit erflart.

#### Behntaufend Schiffe gegen achtzig 11-8-

a bo

eine e ges Re

let fic

de Ma

len Min

Sto

ber Etnotel

at erh

n. Bö inise u Jahr iherte, n Nach im So

t Bug

semt elbrû

t Del

burge

nen foll

t im

Bie fehr man in England, trot der guber Sprache der Regierung megen bet Il-Boot-Ariegel ist, zeigt ein Artifel der "Daily Meil", in dem n geführt wird, daß die britische Sandelsflotte in Februar sechsbundert Schiffe verloren habe. D wendet sich gegen die Desensutatik, die imm Schisse bauen will, um sie verlenken zu lossen langt ein angrissweises Vorgeben, um den Geschlagen. Etwa zehntausend Fahrzeuge der Beil müllen lich gegen eine Auszall Tauchkoote müllen mulien fich gegen eine Angahl Tauchboote web niemale 70 ober 80 übersteigt. Bum Schlut fo Blatt, ob man die Defensionattie fortseben wolle Bufammenbruch unvermeldlich geworden fei.

Diefe Borte aus ber Feber eines Cachori Minifter, bag man nun bald Berr ber Il-Boot Ce

#### Kleine Kriegspolt.

Dag, 7. Mug. In London murbe hente eine febn mintentefonfereng eröffnet, ber Bertreier aller Bei beimobnen.

Burich, 7. Mug. Die Schweiger Breffe neunt ! ftimmig bie englifch.frangblifde Difenfive in Bla einen Migerfolg.

Bern, 7. Mug. Der ftellvertreten e Brafibent von bestätigt ben einstimmigen Beichluß bes Minifiend beutichen und öfterreichisch-ungarischen Regterung be su erfiaren.

Budabest, 7. Aug. Faiser Wilhelm besuchte seiner Fahrt an die Ditfront auch das 34. Insanten in Kaschau, das seinen Romen trägt, er hielt eine und teilte Auszeichnungen aus. Offiziere und Inn nahmen die kallersichen Worte mit braufenden Date

Czernowin, 7. Arg. Raifer Rarl ift bente unter grengenlofem Jubel der Bevollferung in Czerno

Ronftantinopel, 6. Aug. In Berften griff eine ftarte Abteilung 25 Kilometer nörblich Sathe 800 Mann ftarte ruffifche Abteilung überraschend Ruffen gingen nach einem Berluit von 50 Toten wundeten eiligft gurud.

Wa''ington, 7. Aug. Das vom Finanganefdub einigten Staaten empfoblene Steuergefet ichlogt bringung von über 2 Milliarden Dollar burd

# Aus tiefer Not.

Ein Beit-Roman aus bem Majurenland. Bon Munh Bothe. Rachbrud perboten.

(Umeritanijches-Copyrigth 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) hauptmann Erwin von Barbenfchlag, ber altefte Sohn ber Tante Regine ftand por ihnen und brudte ben Frauen bewegt die Band.

"Du mußt bafür forgen, bag wir bleiben tonnen, Erwin," beftimmte Dette, bes Betters Sand fo heftig brudend, baß fie fcmergte. "Joachim behauptet, es lage ftrenger Befehl por, alle Bewohner aus bem Rriegsgebiet gu entfernen. Bir aber tonnen nicht fort. Groß. mutter ftirbt, wenn fie Raminten verlaffen muß, und ich habe es bem Bater versprochen, nicht von Raminten ju weichen, fo lange ich lebe. Dente boch Erwin, es ift ja unfere heimat, bas hochfte und heiligfte mas mir befigen.

Und bann" - hier irrte ein wehmultiges Lächeln um ihre Lippen, "bente boch an bie vielen Bermunbeten. Ber foll fie pflegen, wenn wir flieben muffen. Che Mergte und Pfleger von eurem Ctappen-Lagarett berantommen, ift vielleicht ichon fo mancher geftorben. Lag uns hier, Better, ich bitte bich !"

"Aber trauteftes Marjellden," mehrte fich ber Sauptmann, "bente boch, wenn man euch bas Saus überm Ropf zufammenfchießt."

"Das ift lange nicht fo schlimm, wie einem ungewiffen

Schidfal entgegen gu geben."

Der Sauptmann mit bem energischen Wesicht fann einen Augenblid por fich bin. Gin prufenber Blid auf bie alte Frau mochte ihm mohl felber fagen, bag es beffer fei, nachzugeben.

"Gut," meinte er bann, "ich will die Berantwortung übernehmen — wo solltet ihr auch jest hin — aber ihr müßt mir versprechen, euch in allem unbedingt meinen Anordnungen ju fügen. Bon jest ab übernehme ich hier bas Regiment," schloß er scherzend. "Raminten wird eine Festung, die sich so leicht nicht erfturmen läßt." Betroffen hielt er inne, benn foeben trat Darga, bie

fich bis jest auch mit ben Bermundeten beschäftigt hatte, hingu. Einen Augenblid hingen Erwins Augen groß und ftarr an Margas Geficht, bann verneigte er fich ritterlich por ber lichten Geftalt.

"Mein Better, Erwin von Barbenschlag, Jörgs Braut, Marga Erfel," ftellte Mette por. Ein Lächeln ftahl fich über bas ernfte mannliche Ge-

ficht bes hauptmanns.

"Ihre Frau Mutter ift bei ben Meinen in Infterburg in guter hut," erffarte er, mahrend er Marga bie Sand reichte. "Das freut mich, daß ich auch Sie bier geborgen finde, benn nach ben letten Rachrichten von babeim mar man in Infterburg Ihretwegen in ichmerer Gorge."

3ch bin fo gludlich, meine Mutter bei Ihnen gu miffen," antwortete Marga, feltfam verfcuchtert, benn bie blauen Augen bes jungen Sauptmanns, Die mit fo unverhohlener Bewunderung an ihrem Untlig hingen, machten fie unficher und verlegen.

Ermin verschwieg absichtlich, bag bie Ruffen noch in Infterburg hauften, um Die Frauen nicht minotig gu angftigen.

Riar und bell gab er feine Befehle und es bauerte nicht lange, so war in bem Chaos, bas im ganzen Schloffe berrichte, Ordnung und Rube gu verfpliren.

Mis Mette fich jest ber Tur naberte, um ben Rrantenfaal zu verlaffen, fühlte fie ploglich ihr Rleid feftgehalten. Die Sand bes jungen ruffifchen Offiziere, bes Abjutanten bes Broffürften, hielt fie umflammert, und die großen dunflen Mugen bes Junglings, ber fich mubfam von der Matrage emporrichtete, flehten gu ihr auf:

"Seien Sie barmbergig," flang eine faft gebrochene Stimme im reinften beutsch an ihr Dhr, "laffen Sie mich nicht hier flerben, nicht gufammen hier mit ben

Mette legte troftend ihre fühle Sand auf die glübenbe Stirn bes Schweratmenden.

"Beruhigen Sie sich, ich will sofort für ein besonderes Zimmer sorgen. Bir werden bald Aerzte hier haben. Inzwischen lassen Sie mich Ihre Bunde seben."

Der junge Rofatenoffigier fcutteite haftig ben

"Rein, nein," hauchte er, beibe Banbe gegen preffend, aus der bas Blut hervorquoll, "nicht Ohnmächtig fant die fcblante Beftalt gund rafchem Entschluß schnitt Mette die Uniform ohne Bergug einen Notverband anzulegen. aber hielt fie einen Augenblid inne, als bie me bes jungen Offigiers fich ihren Bliden bot. Dam

fie mit gitternder Sand ben Berband. "Bringt ben Bermunbeten fofort in bas fle neben bem meinen," wies fie Bernahin und an. "Ich will felber bie Pflege übernehmen

Eine Stunde fpater faß fie an bem Laget wundeten, der ichmer atmend in feinen Riffen Mette ftreichelte beruhigend bie fcmale Sun fieberglübend auf ber Bettbede gudte.

Dit irren Augen fah der Rrante um fich und fich achzend ein wenig empor. Geine Finger merten Mettes Sand.

"Berraten Sie mich nicht," flüfterte er taum bar. "Riemand barf es miffen, Beter Betromit außer fich fein."

"Beruhigen Gie fich," troftete Mette weich bier gang ficher, und ber Argt tommt gleich "Er barf mich nicht feben, er barf nicht ich ein Beib bin, bas mit Beter Betromit

ben Unfrigen binausgezogen," fuhr die Rrante Glüftertou fort, "aber feine wohl so wie ich.

Mette führte einen fühlen Erant an bie Lippen des jungen Beschöpfes, bas vor ib: in lag, und tiefes Erbarmen flang aus ihrer Stie fie faft gartlich fagte:

"Sie blirfen nicht fo viel fprechen, Sit ichonen."

Die Rrante lächelte wehmutig. "Als ob ich bas je gefonnt. Rein schöne Schidfal erfüllt fich jest.

rlufte be Longien Fünftel 1 nter his

es ber De

treitfrage. 13. Man ifchomp erungen. merbalb n babe fen Geel richtig ben jum Mus

angemeller

thig He Book der sweit ', in dem Sflotte fet babe, Die imi fiboote meh & Sadoni icherungen e 11-Boct Gel

nte eine felta : ier aller Ben Breffe nennt ! enfive in au Brafibent von es Miniften Legierung ber

m beiuchte bielt eine re und Men ienden Doch l ift beute ng in Creme

en griff eines clich Sarden berrafchend a n 50 Toten nanzausiámi leh lálágt ollar burá

haftig ben inde gegen bill, "nicht verb eftalt juni e Uniform Bulegen. als bie me

bot. Dam n bas tiet gin und rnehmen em Lager hmale Dan

ne Finger e er faum r Petromii

um fich und

te meidy t gleich. ri nicht n Betromitin d viele & ie Rrante mie ich an die fi or the in de three Ett

n, Sie m

fcone Son

Mertblatt ibr ben 9. Muguft. 510 | Monduntergang aufgang untercong mbivielbichter Chunrb v. Bauernfelb geft. — 1800 Ine ber Erbauer bes Reichstagsgebinbet, cell.

# Das Reichswirtschaftsamt.

einenn ber Bevolferung. - Hanbelspolitifche Re-

der Neuordnung der obersten Reichsverwaltung. Reichswirtschaftsamt, abgezweigt vom Reichsam genern, hervorgegangen. Mit der Einsehung diese elle sur Babrnehmung und Forberung ber wirt Reichsintereffen wird ein langgebegter Wunfd eftillt, die dem bisberigen Sustem eine gewisse Mück deit nachfagten, und wird ein größerer Einbeits a geschaffen, um der überwältigenden Fülle der uns indenden neuen Aufgaden gerecht zu werden, ie denkdar bescheidene Wiege des Reichsamts dei n hand ursprünglich im Reichskansleramt, das be

dergeburt des Deutschen Reichs alle inneren Aneifen in fich beherbergen und erledigen follte. Die feit, su ber bas Almt in balb einem halben Jahrberangewachfen, bedingt jeht eine weitere Teilung einzelne Bweige wie die Reichsjufita und Reichspon meinfamen Stammbaum bereits langft tougefoft de Errichtung eines felbitandigen Reichswirtschafts. der fonnte feit langem als fpinchreif angeleben n toch bedurste es erst der im Kriege bis at fine geneigerten Auforderungen an die Leistungsfühigen bentichen Bollswirtschaft, um die Abergemann Augemeingut werden zu lassen, dah der Reichswirtschaft um die Abergemann Augemeingut werden zu lassen, dah der Reichswirtschaft werden müsse. Des Reichsamt des Innern dilbete, wie erwähnt, and einen wichtigen Bestandtell des Keichskanalerschaft werden in der ersten Dällie der Arichskanalerschaft werden in der ersten Dällie der Arichskanalerschaft

in welchem in ber erften Battte ber liebsiger alte an feiner verantwortlichen Stellung weientlich -ibem Bi3mard 1878 eine befonbere Reine. iel sich sugelegt batte, damit diese seinen antlitten in mit den Leitern der einzelnen Messend verstach bem Musichelden des bis dahin Bismaed im Angelegenheiten nur Sand gehenden Brüftenten stift mußte fein Rachfolger mit ber Bereichmung Staatsfelretars vorliebnehmen. Weige nichter Bunich bes erften Reichslausters, auch die ber inneren Bolitif fester au fich zu nehmen, währerd im Auswartigen, in ber Sauptladie bie ibin er-Beifungen ausführen, bei wichtigen Cotide bim in Meitungen ausmibren, der untangen Entrassenbera burch die eigene Kanzlei des Reichskanzlers bei dur em lat erholen follte. An der Spihe des Reichsands es m hand von 1880 an 16 Jahre lung det nom über antenposten in Schleswig-Holfteln dorthin derest de a Böttlicher, ein Nann, der durch Fülligkeich, mille und Geschäftisgewandtheit sein Reisort, das ind Jahr zu Sabr um einen neuen Ampa is ich fierte, porbildich verwaltete, auch noch unter den Rachfolgern Bismards, dem Grafen Caprioi und m Sobenlobe. Der ausgezeichnete Muf, der bem Bofabowefn aleinen fparfamen und organisator ich mein tücktigen Berwaltungsbeamten von Volen ber utgung, führte au besien Berufung erit zum Reicks-petreiär und bald darauf zum Nachfolger v. Böttichers. iveben aus dem Amte geichtedene Reickstamster Emann Hollweg war bekanntlich, ebe er die böchze de augeteilt erdielt, gleichfalls Staatsiefreiür im Samt des Innern, besien Leitung alsdam Deren delbrud anvertrant wurde, der vom Neickstadder Erfferich abgelöst wurde. Der der jeut enligten tellung des bisberigen Reichsamts werden der kleichen und als gesondertes Krirtickaftsamt den Luger Oberbürgermeister Dr. Schwauber über-n, während der Kölner Oberbürgermeister Mor-lraf die durch die Absöhung starf entinstete Kürde mderen Zweige der Reichsverwaltung aus lich in tuditigen Bermaltungsbeamten von Bolen ber ideren Bweige ber Reicheverwaltung auf fich

dur eines Mannes Kraft war die Andänfung der um Reichsamt des Innern längst zu groß. Anch Etaatssefreiären nebeneinander bietet sich ein ge-us Arbeitsseld. So sieht es gegenwärtig und wied afmit noch breiter bervortreten. Dem Reichswirt-samt insbesondere werden all die Bilichten suwachlen, bat Reich mährend der hitterhösen Gesenschie Beich mahrend der bitterboien Kriegszeit ihmendung von Rotständen auf fich bat muffen und die nach dem erriedenklicht olme weiteres im Schutt ber Alltaglichteit be-werben fonnen, Die meiften friegemirtichaft-Organisationen werden alleidings vorausfichtlich Marer Zeit in Bohlgefallen sich auflösen, die Ber-iden wird nach auf geraume Zeit binans eine dende antiliche Fürsorge erheischen. Der Begriff der afflichen Modiffungswap mar und bis eine Artere filiden Mobilmachung war uns bis sum Kriege binfort wird er aus bem Gefichtsfreis der flaatbat uns zu eindringlich darüber aufgeffart, wie aft es z. B. um die Lebensmittelzufuhren zu den den beitellt ist, wenn Angebot und Nachfrage aus eichgewicht geraten, um einer unbefümmerten mulierung zu vertrauen. Wie ein besieres In-tateisen von Production und Konsum zu gewähr-it, bildet ichon allein ein schwer lösbares Broblem. Bieberaufban unferer bandelspolitifchen Beim zu den auswärtigen Staaten ferner werden wir Umsicht und zähe Willensfrast ausbieten müllen, wan man den finsteren Drohungen der Feinde bes Wirtschaftskrieges ohne bange Jurcht ins Ange des Wirtschaftskrieges ohne bange Jurcht ins Ange den gewillt ist, so werden wir doch infolge der Nachwirtungen des dis zur Siedehine enten Bölserhasses genötigt sein, um unsere alten Bestellen und Absiedemärkte schwer zu rinzen ohne das en und Abfahmarfte fcmer au ringen, ohne bas beutsche Schwert in die Wagichale su Und wie unser Augenbandel in vielen den ueuen Ausstieg sich erst wird schassen in wird ichassen in wird unsere innere Wirtschaftsvolität ränderten Berbältnissen Rechnung tragen müssen. under Broden Umwandlungsprozes in der deutschen ichkast können wir nicht mit aeichlossenen Anaen

pornbergeben. Die Brobuktiondbebingingen find unter bem Amange ber Andrahmeguftande manniglach ums gestaftet, neue Wirtimationebilde find erftanden, vereinfachte Beirtebsorganifationen haben fich burchgeleut, ge-meinwirtichaftliche Grundfabe find den privaten Unter-nehmungen gegenübergetreten. Wie die andrängenden Erscheinungen und Strömungen unserem Wirtschaftsleben

redungsiese einzuligen tein werden, Aellt dos Könner der vermitmoritieben Stoatsmänner vor eine ernige Prüfung. Das Reichen lichaftsamt wird auch die Sozialpolitik nitt weitem Pedact vernartsichieben mößen. Die für ein neues Deufschaub holiennlich bold aufgebende Morgenröte wird der karten sozialen Grundfesten nicht entbebren fonnen. Was am Erweiterung der Sozialresorm auch gescheben mag, die Ibee der sozialen Gemeinbürgschoft ist ans des dentichen Bolles Gemeinschaft im Dandeln und Belden in die Friedenszeit bindberzunchmen. Dem Reichsweitschaftschaftlichen Aufschwanz and fortigirittlicher Entividlung anvertraut, mag 68 fie bum Giege trogen! Prof. Wittscheway. sum Giege tragen!

# Derilide und Provinznadrichten.

a Die Kartoffeln der tieinen Selbstversorger bilden ichen seit langerer Beit eine Frage, um die der Weimungsitreit hin- und bergeht. Mandie Kommunalverwaltungen hatten geglandt, die namentlich von den sog. Laubensolwisten angebauten Kartoffeln und andere von ihnen auf ihrem Gartenland erzeugten Brodulte beichlagnahmen oder doch wenigstens die Wiengen auf die Lebensmittelfarten aurechnen zu sollen. Das Kriegsernährungsamt hält dies Berfahren nicht für richtig, da es diesen fleinen Garten-bedanern die Frendigkeit und den Mut zur Fortsetung ihrer Erbeit benimmt, die sie meistens unter großer Mühe in der von sonligem Bernisdleuft freien Seit ausüben und die zur Verlerung der Menälferung mit Lebenschmitteln und bie jur Berforging ber Bevolferung mit Lebensmitteln ein gutes Stud beitragt. Das Griegsernahrungsamt ein gutes Stied beiträgt. Das Kriegsernährungsamt wendet fich deshalb an die Kommunaloerdände und glaudt nicht ledisugeden mit dem Borichlag, weim es im Interesse der tausende von Kolonisten ersucht, ihnen den pollen Lodn für ihre Entbehrungen und Mübewollungen dergestalt zu lossen, daß man ibnen die Kartosseln, soweit sie eine Andansichte dis in 200 Onabratmeter betressen, auf ihre Kartosselfarte nicht oder doch nur gans geringsügtg anrechnet. Die Wishimmung unter den Laubenkolonisten ist und nicht gans mit Unrecht erheblich und viele haben ich nicht gans mit Unrecht erheblich und viele haben ich and erlärt, das sie im solgenden Iahre nicht eine Kartossel anbauen würden, wenn die Kommunalverwastungen auf ihrem eugen Staudounst, der dem des Kriegsernährungsamts entgegensteht, liehen bleiben. amits entgegenftebt, ueben bleiben.

Sachenburg, 8. Mug. Der feit einigen Togen bier begannene Rutfus gur Erlerming bes Unfertigens von Schubmert aus Stoffieften wird von etwa 60 Bequen und Madden besucht. Diefer Aussus ift fo recht beau ongefan, die in jebem Sanshalt porhandenen Stoffabfalle in protiffer Weife gu vermerten und bem Mangel an Leberfinahwaren abzuheifen.

Marghanfen, 8. Mug. Dem Landfturmmann Wefreiten Bilbelm Schneiber 5. von bier wurde bas Giferne Rreug 2. Riobe-vertuben.

Biffen, 7. Mug. Bei ben Bereinigten Stablwerfen van ber Spien und Biffener Gfenhutten 21.6. hat Generalbirefter Sommann fein Mint niebergelegt.

Bab Ems, 6. Mug. Am leiten Mittmoch ftarb ber Runftmaler hermann Bofer babier. Um das Bobl der Studt mudite er fich febr verbient, er belleibete mehrere Ehrenamter. Gein fünftierifdes Souptverdienft mar, boft er bie Miniaturmalereien auf Eifenbein, Die im 18. Jahrhundert bet uns in hober Blute ftand, bunn aber gung in Bergeffenheit geraten mar, wieber im Beben

3bftein, 6. Ang. An ber Bunbertiahrfe'er ber Raf-fauffmen Union, Die am fontmenben Donnerotag in ber Ibffeiner "Unionstuche" ftatifinbet, nehmen, wie nunmehr befrimmt feststeht, als Bectreter bes ebemaligen naffantichen Herzoghouses der Großberzog und die Groß-berzogin von Boben teit. Heber die Teilnahme anderer fürstlicher Gäle steht die Zusage noch aus. Als Ber-treter des Karlors wied an der Jubelfeier der Raffanifchen Union Bring Friedrich Rarl von Geffen teils nehmen.

Bom Main, 6 Ang. Auf ber preififcheffifden Grenge gwiften Bilbel und Frantfurt bielt am Domers-Arpatrouille einen Rohlen- und Rartoffeis ichmuggler an Der Mann hatte in einem Militar-Baftfraftwagen 60 Beniner Roblen an einen Landwirt in Dornaffenbeim geliefert und baffir als Gegenleiftung 10 Beniner Ruttoffeln erhalten, Die er nun nach Frantfurt bringen molite. Die Ruttoffeln murben befchlage nahmt. Ein abnlicher Must aufchnerfebr gwifden Roblen-

handlern und Landwirten findet auch andermalts ftatt. Franffurt, 6. Ang. Infolge ber Belaftung burch bie neuen Roblen. und Bertebissteuern in hohe von 11/4 Millionen Mart fieht fich bie Stadt Grantfart por bie Rotwenbigfeit geftellt, eine Erhöhung ber Strogenbahntarife einguführent und ben Breis der eieftreichen Ener ite für Beleuchtun samede bon 40 auf 50 Big, für Reaftamede bon 15 ouf 20 Big für bie Riomottftunde gu erhoben. Auf bie Dinberbemittelten foll befonbre Rud. ficht genommen merben. Die Mehrelunghmen aus ben gepianten Tariferhöhungen werben fich auf raud 2961 000 MRt. belaufen. Siernon werden rund 1251 000 Mt. jur Berliches- und Robienfteuern gebraucht werben, jo bug ein Betrag von rund 1 710000 Mart verbleiben wird. Diefer Betrag wird jum weitaus größten Teil fur die Mehrbeblirfniffe ber Großenbahn, ber Baibouhn und ber Giettriguittomerte, alfo berjenigen Betriebe, bie ben Debterting auforingen fel it Bermenbung finden muffen, insbefondere für Lohnerhöhungen, Tenerungsgulagen, Familienunterftungen, für Die fich ftanbig erhöhenben allgemeinen Berriebstoften und für die nötigen Musbefferungen und Erneuerungen, Die gum Teil bas Dehrfadje bet Friedensaufwendung erfordern.

Die Tarifanberungen für Glettrigitätsmerte follen im Berbit, die Tarifanberungen für bie Strafenbabn und die Baldbahn im nachften Jahre einneführt merben.

- Bay ifche Urlauber überrafchten in einem Bortefind bes Sampthabuhoft einen Wepadbieb, als er mehreten Gutbaten bie Gepadftude fteblen wollte. Dem bieb ich n Barichell verabiolaten bie ergrimmten Felbaranen gu fidditt eine Trocht Britgel allererfter Birte, bann lieferien fie ibn ber Boligei aus. Dier entpuppte fich ber Dieb els ein berüchtigter Belelle, ber eine Menge falfcher, ge-ftoblener Pap erer bei fich führte

Cuffel, 7. Mug. Gine Bauersfran aus Abunba, Rreis Melfungen, verfaufte gefterm in Coffel Frubtarteffeln für 50 Bfg: Das Bjund. Ale fie bie Rartoffeln bie anf 10 Bjund bereits pertauft hirt, murbe fie burth einen Schutzmann am St. Martitepfat abg faßt. Der Reft ber Rattoffeln murbe beschlaguahmt und die Frau gur Angeige nebracht, ba ber Berfauf von Fruhtartoffeln in Caffel verboten ift. BUTTON DES

# nab und Fern.

O Tie Zusamwenlegung der Bäckereien. Mit der Bulaummenlegung der Bückereien ist in Kassel bereits begruften worden. Ein Fünstel der dortigen Bäckereien hat den Betried einstellen mussen. Die Betrossenen sollen durch den Brobertauf entschädigt werden. In Mersedurg ist eine Schließung fast sämtlicher Bäckereien beabsichtigt, hemptsächlich aus Gründen der Kohlenersparnis. Für die Brotversorgung der Stadt Wersedurg sollen in Zusunft nur noch sint oder lechs Bäckereien in Betried bleiben.

O Banern gegen die Samfter. Die gebeime Lebens-mittelandfuhr aus Bapen bat berart sugenommen, bas bas baperiiche Ministerium bes Innern eine allgemeine icarfe polizeiliche Unterfuchung des aufzugebenden Reifegepade und Exprefigules vornehmen lagt. Much eine poliseiliche Borfonfrolle ber Boitpafete wird erwogen.

O Bon der deutschen Turnerschaft. Der Bertreterlag ber beutschen Turnerschaft, der in Mains ausammentrat, bat beschiefen, dahin zu wirken, daß nach dem Kriege jeder junge Deutsche nach Berkassen der Schule zur meiteren törzerlichen Ausbildung gesetlich verpflichtet werde. Farner jost die Einführung der Rekrutenprüfung in Leifeschlungen mit Ausbildung der Rekrutenprüfung in Leibesübungen mit Bergunftigungen für die Dicie Brufung beitebenben Refruten angeftrebt merben.

O Chue Butter keinen Juster. Gine Bekanntmackung bes Landrats des Kreifes Karthaus nennt 33 Gemeinden, in denen über 2000 Rubbaltern die Buderkarte für Angust entsogen wird, weil sie ihrer Alblieferungspflicht für Auster nicht regelmäuig nachkamen. Der Landrat entsiebt auch den Dubnerhaltern die Busterkarte so lange. Dis die Sammigen ihrer Alblieferungspflicht für Eier einen Monat dindburch regelmäßig nachgekammen fein werden.

O Gine Burgichaftsfumme bon gwei Millionen. Rom. inergieurat Dermann Schondorff aus Duffelborf, der vor entgen Wochen wegen Briegswuchers verbuftet wurde, ift jeut gegen eine Bangfenfissumme von gwei Millionen Worf aus der Saft ertlagen worden, dach unter Aufrechtchallmin des Saftbefebes.

o 27 Menschen beim Baden ertrunken. In der letten Woche sind, wie aus Thorn gemeldet wird, beim Aben im freien Welchsellitrom elf, in andern Gewässen Weipreußens sint, in Oftpreußen sieben, in der Provins Lacen vier Personen ertrunken. Bon diesen 27 Personen wasern acht Erwacksene, sint Mädschen, vierzehn Knaben. Wird der Erwacksenen und drei Knaben sanden ihren Tod bei Berfuchen, Ertrinfende gu retten.

3 Unerlaubter Roblen. und Butteranstanich. Ein neubrtiges Schleichbanbeisverfahren murde in Burgburg aufgebedt. Leute von Burgburg, die in verwandtschaftlichen voer sonstigen Besiehungen zu einem Angehörigen
einer Kohlenzeche sieben, verjorgen diese mit Butter,
Eiern usw und befommen dafür Kohlen in Mengen von 60 bis 100 Bentnern gelieferte Wegen die Beteiligten wird eingeichritten.

o Bivoif Bargho... gefchloffen. Bwolf ber größten und befaunteften Darshotels in Schielfe, Drei Unnen-Sohne und Werningerobe, barmter bas auch im Binter sum Conneelport fehr besuchte Bolcl Fürft Stolberg in Schierte, sinkeinori fehr bestiche Bolt gurt Glotberg in Schlerte, sink vom Landrat in Wernigerode wegen Bezugs von Kieisch durch Schleichhandel mit Wirkung vom 18. August geichlosign worden. Die Behörde gelangte zur Kenntnis der Berliöße im Anschluß an die Ausdedung einer gebeinen Schlächterei in Wernigerode. Weitere Schließungen von Hotels stehen bevor. Wiehren und Bieifchern ift im Bufammenhang mit biefer Aufbedung bie Unsübung ihres Gewerbes unterfagt worden.

o Bapiersegen in Kattowią. Eine Kriegssonber-nummer in dem beneidenswerten Umsang von 36 Seiten hat ans Anlah der Wende des Kriegssahres die Katto-wider Beitung existeinen lassen. Sie enthält mehr oder weniger geistvolle Aussprüche mehr oder minder bekannter Vertönslichkeiten und erweist sich der der berrichenden Vapierknappheit als eine böchst, überklissige Vapierverremoung.

Das Einheitsgeld des Bielverbandes. Der Barifer Binangmann Eitroen iclägt im Betit Barifien die Schaffung eines für alle Ententestaaten gultigen Einheits-zahlmittels "Simpley" sum Erfat der bestehenden Geldeforten vor. Den Hauptwert legt er auf die Erindung einer internationalen Bant gur Durchführung diefer Beld perfehreneuerung.

@ Berthovens lehter mannlicher Rachtomme im Vazarett. In einem Wiener Garnisonlazarett ist der lette männliche Rachsomme der Familie Beethoven aufgelunden worden, der bei den Hoch- und Deutschmeistern dient. Er führt den Ramen Karl Julius Maria von Beethoven und wurde am 8. Mai 1870 in München geboren. Sein Bater Ludwig v. Beethoven war der einzige Sohn des Ressen karl des Tondichters.

Die Boft im befehten Gebiet. Die Bahl ber Orte mit Boftanftalten in den befehten Gebieten im Dften betrögt nach einer neuen amtlichen Zusammenstellung 205. Daven kommen auf das Generalgonvernement Warschau 84 Bostanstalten, auf das Militär-Generalgonvernement Lublin 23 und auf das im Bostgebiet Ober-Oft 38.

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

@ Muelaubodentichenfpende für bie Rationalftiftung Die in Spanien anfaffigen Deutschen haben ber Rational folltung fur bi: Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallener eine Sprite nem 235 000 Mart überwiefen.

Bunte Tages-Chronik.

Narbenom, 7. Ling. Auf ber Brandenburgifchen Stadte babn ift ein Rug enigleift. Sechs Berjonen find verletz voorben, barunter swei fenwer.

Giffen (Rubr), 7. Mug. In Datteln bei Redlingbaufer insolge einer Pilgvergiftung 10 Berfonen erfranft. fede find bereitt geitorben.

Blanen i. B., 7. Aug. Infolge ber Roblenfnappheit ift perichieberen Gegenben bes Erzgebirges mit Erfolg bie Corfgewinnung burchgeführt worben.

Rondon, 7, Ang. Der fübliche Teil ber Rorbinfel von Reujeeland ift von einem befrigen Erbbeben beimgefucht worden. Befonders groß ist der Schaden im Bezirf Bairarapa

Ocis (Schlesten). 7. Aug. 3m biefigen Gerichtsgefängnit ift ber Werfmeifter Schoebel ermorbet worden. Die Morder, zwei Strafgefangene, find flüchtig.

## Hus dem Gerichtsfaal.

§ Brot und Mehl als Biehintter. Der Bäckerneilter Meihling in Sarburg an der Elbe ist von dem dortigen Gericht zu einem Monat Gesängnis verurteilt worden, weil er durch zwei Sabre täglich gutes Brot und reines Mehl ar seine Schweine, Dühner und Kaninchen gesüttert hat. Bis seitgestellt wurde, verwendete er täglich mindestens anderthalt Brote zu diesem Iwecke, während die Kunden oft fein Brot erhielten. Der Staatsamwalt hatte 1000 Mark Geldstrase dem untget

S Berurteilung von Malzschiebern. Die Straffammer Warzburg verurteilte den Malzschieber Joseph Illimann 20 150 000 Mart Geldstrafe wegen Malzschieberei. Drei weiter Angeklagte, die in feinem Interesse gebandelt hatten, wurder au Geldscrafen von insgesamt 11 000 Mart verurteilt.

# Ceuerungsforgen in Paris.

Ein Mitarbeiter bes "Figaro" malt folgendes, smar etwas ins Komilde ab-ioweifende, aber bennoch der erufleren Be-beutung nicht ermangeinde Bilden aus dem Kaffechausieben der Dauptstadt Franktrime:

Dem Rellner mar das Tablett aus der Sand gefallen, und feche Glafer lagen in Studden geriplittert auf bem Molaiksuspoben des Kassechauses. Rot wie ein gesochter Kreds eilte der Wirt herbei und brüllte: "Rindvieh, Idiot! Können Sie nicht besser autpassen? Ratürlich werden Sie mir das bezahlen! Sechs Gläser!" Die Wut schien ihn erstiden zu wollen. Er atmete schwer. Der Kellner war

erstiden zu wollen. Er atmete ichwer. Der kellner war king genug, nichts zu erwidern, und ging an die Anrichte, um dort sechs neue Gläter füllen zu lassen. "Benn das fein Unglüch sit", schimpste der Wirt seht weiter, "dann gibt es überhaupt seines!" Ich dachte bei mir: dem Manne sehlt es anch an philosophischem Gleich-mut. Seitdem es Kassechaufer gibt, haben die Kellner Gläser zerbrochen, und die Wirte sind tropdem reich ge-worden. Dreizehn Frank sofiet mich der Spah", sagte der Wirt, nachdem er sich die Sache rasch im Kopse aus-oerechnet hatte. Dreizehn Krank, weil der verdammte gerechnet hatte. Dreigebn Frant, weil der verdammte Rerl in die Luft gegudt bat, anftati geradeaus gu feben." Dann iprach er mit Bitterfeit zu mir - ausgerechnet an mir unter allen Gaften, mabrideinlich meil ich fo nabefangen aussebe -: . Wa ift icon ein icones Geichaft!"

Ich seigte mit einer Ropfbewegung auf die pielen Wafte an den Litchen und entgegnete: "Ra, gar so ichiecht icheint mir das Cleschöft nicht zu seint" — "Das sagen Sie so. Sie seben, daß das Kassechaus voll ist, und meinen nun: "Das ist ein Geschäft!" Wer tieser blickt, weiß es bester. Die Einnahmen sind gestiegen, das gebe ich zu — bitte, unterdrechen Sie mich nicht —, aber Sie icheinen nicht zu bedeuten, das alles jeht dreis oder viernal teurer nicht zu berenten, das alles jeht dreis oder viernal teurer nicht aus bedeuten, das alles jeht dreis oder viernal teurer ift ale por bem friege. 3ch febe Ihnen ein jammerliches Bier por — Sie brauchen es mir nicht erst au sogen, ich weiß es non selbst —, ein entjentiches, widerliches Bier. Arüber hätte ein ansändiges Haus so etwas nicht zu verkaufen gewagt. Das Hetolitet kostete 18—25 Frank. Heule losset es 75 Frank. Ich din also gendigt, für ein Glas Bier, das gaus miseradel ist, 60 Centimes zu ferder und verhiere dozum und verhiere dozum und verhiere dozum krotdem mentger als krüber. fordern und verbiene baran trobbem meniger als fruber. Sie borten focben, mie ich megen ber Glafer garm madie, Bor dem Rriege lofteten fie 18 Cous und jest, miffen Gie, meiß Gott, mas ftatt des Buders dein ift - 2 Br. 74. meis wolt, was kalt des zugers dein in — 2 Hr. 74. Und ich ipreche gar nicht von der Kohle, die von 38 Fr. 50 auf 200 Frank gestiegen ist. Wan weiß wahrhaftig nicht mehr, wie man zurechtlommen ioll. Und das ichlimmste ist, dos alle Welt uns bast Wir sind prositzierig, wir sind Bolksvergister. Der ganze Alkodismus ist unsere Schuld. Run wohl, mein Herr, ich weiß ganz gut, daß es in unserem Beruf rändige Schafe gibt. Ich weiß, daß es Leute gibt, die jedem Betrunkenen noch mehr zu trinken geben. Für die große Mehrheit von uns aber ist der geben. Für die große Dehrbeit von uns aber ift ber Erunfenbold der Beind. Er macht Standal, er beläftigt Trunsenhold der Feind. Er macht Standal, er belästigt die Gäste, er zerbricht, er bezahlt nicht. Aber glanden Sie wirklich, mein Herr, daß man durch polizeiliche Maßnahmen den Alkoholismus ausrotten wird? Man verbiete mir, dieses oder jenes Getränk von sieden Ubr abends auszuschenken. Gut. Aber von 7—9½ habe ich das Recht, jedem Gast sechs Glas Schuaps zu geben. Man müßte mit allen diesen Getränken genau so versahren, wie mit dem Absinsk: vollständig verdieten. Sie werden nicht einen einzigen Kassechauswirt finden, der bem Absinsh eine Träne nachweinte. Wir baben durch das bem Abfinth eine Trane nachweinte. Wir haben burch bas Berbot auch nicht einen Runden verloren. Und fo wurde es mit ben andern alfoholischen Getranken auch sein. Dan habe ben Mut, die gefährlichen Getrante abzuichaffen, und laffe und die andern frei vertaufen, ohne und mit immer neuen Berordnungen zu plagen."
Allfo fprach biefer Mann und wantte barn erfcopft

und traurig von dannen . . .

#### Mührholy gum Gintochen bon Obfimus.

Bum Gintochen von Pflaumenmus follte man fich nie eines Duirls bedienen, da dann das Mus leicht sprist und anbrennt. Bor allen Dingen gehört ein ganz fleines Feuer dazu und ein richtiges Külrholz. Für Töpfe von 25 bis 40 Kentimeter Durchmesser, in welchem 1/2 Beniner Dbft gefocht werben tann, gebraucht man ein Rührhols, beffen Stiel 1 Meter lang ift und beffen ourchlochter Teil 30 Bentimeter lang und 10 Bentimeter breit ist. Hat man einen passenden Topf und Rührholz, das man ununter-brochen abwechselnd strickweise bin und ber und rund im Topfe herumführt, bamit ber heraustreibenber wird, fo fann es fein Sprigen und Unbrennen gebett

--010---

Selbfiangufertigender Sterilifierandene

In der Ginfochezeit icheuen fich viele Breite teuren Sterilifierapparat. Die Kosten laffen fich indem man einen Bafchtopi von einen 42 Sentin meffer tauft und in den gut ichliebenden D Bentingeter vom Rande entfernt, com Riempner



fclagen läßt, in das das zu taufende Thermomet-bineinpaßt. Alls Einfah fcineibet man eine run platte und nogelt Holaflote als Luke unter. Ant fommen die Glafer zu ftehen. Dann füllt men bis zur Holaplatte mit Wasier und läht unter in Erhitung (damit die Gläfer nicht platen) das kant Rochen tommen und fterilifiert im Dampf.

#### Volke- und Kriegswirtschaft.

med in gelorgt, terfer i

Mes, his

miran, maria

g ober i e oder in Melabr

deficie

zleum

les mil

nt Got

n, wie

memen subt is

ith an

n tm 3

iğ nid

IL CE t hatte

men p

i meri

m Mul

lich er

\* Der Deutsche Danebefigering in Dannover pet-weiter über die Tilgung ber im Kriege entfinnbener ichulden. Die Tilgung tonne nicht bem einzelnen fil schulden. Die Tilgung könne nicht dem einzeinen werden, sie sei Aufgabe von Reich, Staat und Eenet den Mietslteigerungen stellte ein Vertreter aus Badie Behauptung auf, daß die Beschüffe einzelner San vereine an Rieckswucher grenzten. Es entstand auf Unrube in der Berlammlung. Ench der Veristende Dr. Baumert gob zu, daß die Velchtüsse Berliner den vereine, die Mieten zu steigern, weil die Veleter dumziehen könnten, als Ausnuhung einer Kotloge afreien. Man forderie noch entstrechende Platinalus Kohlenversorgung und Velchallbeschlagnahme. Jum Bedierftor wurde Justigen Dr. Baumert (Spandam et bireftor murbe Juftigrat Dr. Baumert (Spanbaul ein wiebergewählt.

\* Leberfuappheit. Trob ber permehrten Rinberichlad Die sur Beichassung der Vieischulage während der Die den der Beischulage während der Wonate erforderlich waren, wird es, wie mitgeteilt wir möglich sein, mehr Leder für die Schuhwaren der bevölkerung zur Berfügung zu stellen. Es in daber a Steigerung der Erzeugung von Schuhwaren für den den Bedarf nicht zu benfen. Auch für Ausdesserungen wer Butunft größere Mengen von Leder nicht zur Berben liellt werden können.

Gur Die Schriftleitung und Angeigen verantwortin Theobor Rirch fübel in Sachenburg.

## Fleischkarten-Ausgabe

am Donnerstag, ben 9. Auguft 1917

Nr. 1—150 von nachmittags 21/2—31/2 llhr "151—306 " "31/2—41/2 " "301—450 " "41/2—51/2 " 451—Schluß "51/2—6 "
Diesenigen Personen, die ihre Karten zu dem oden an-

gegebenen Zermin nicht eintaufchen, feben fich der Gefahr aus, für die laufende Berforgungsperiode teine Rarten gu

Dachenburg, ben 8. 8. 1917. Der Burgermeifter.

Bon heute ab tritt in der Dienstbegirkeintellung der Genbarmerie-Bachtmeister folgende Menderung ein:

1. Begief. Fuß. Wendarmerie-Wachtmeister Frent: Marienberg (Station), Bach, Brotthausen, Hof, Kirbucg, Langen-bach b. R., Laupenbrüden, Liebenscheid, Löhnseld, Morten, Reunt-hausen, Norten, Pfuhl, Stein-Reutich, Weißenberg, Willingen.

Bufi-Gend. Erfag-Bachtmeif tmeifter Begenberger : Marienberg (Station), Allertden, Bolsberg, Dreisbach, Eichenftruth, Febi-Righaufen, Geobseifen, Dahn, Darbt, Dobn-liederf, Radenberg, Roth, Langenbach b. M., Dellingen, Schönberg, Stangenrob, Stodhaufen-Jufurth, Unnas, Zinhain.

3. Beziet.

Fuß-Benbarmerie-Bachtmeifter Untonn : Bübingen (Station), Alpenrob, Dreifelben, Endpel, Erbach, Dolgenhaufen, hinterfrichen, hintermublen, Langenhahn, Linden, Lochum, Bufchen, Rogenhahn, Schmidthahn, Steinebach, Stodum, Lobtenberg.

4. Begirt. Fuß-Genbarmerie-Bachtmeifter Bohlfarth: Bachenburg (Station), Altftabt, Aftert, Agelgift, Gehlert, Seimborn, Bengert, Rundert, Limboch, Ludenbach, Marghaufen, Mufchenbach, Riebermörsbach, Rifter, Obermörsbach, Stein-Bingert, Sireit-

5. Begiet. Fuß-Gendarmerie-Baditmeifter Rarthaufer : Dochitenbach (Station), Berob, Borod, Giefenhaufen, Rroppach, Merfelbach, Mittelhattert-Bute, Rubenbach, Munderebach, Riederhattert, Oberhattert, Rogbach, Babicob, Weltenbach, Bied, Wintel-

Die herren Bürgermeifter erfuche ich um fofortige ortbubliche Befanntmachung.

Der Rönigliche Lanbrat. Thon.

Birb peröffentlicht, Der Bürgermeifter.

# Westerwald-Wanderkarte

Preis das Stück M. 1,wieder eingetroffen und empliehlt Buchhandlung Th. Airchhubel, Hachenburg.

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in dieser Boche wie nachstehend angegeben Un die Ginmohner ber Stadt: Freitag ben 10. Muguft 1917 vormittags 8-9 Uhr an die Inhaber ber Fleischfarten mit den Rin. 200-250 9-10 251 - 300

10-11 301 - 350,, 351-400 11 - 12. 401-450 nachmittags 1-2 451—5chiuß 1-50 51-100 5-6 101-150 6-7 151 - 200

und zwar bei bem Detgermeifter Sammer bier. Die Abgabe an bie Banbbevölterung erfolgt bei bem Mehgermeifter Berolftein hier am 10. Muguft 1917 von 8 Uhr pormittags ab.

scheinen, da ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten ber Raufer bei Anton Doffe pur vermeiden.

Sadenburg, ben 8. 8. 1917.

Der Bürgermeifter.

Zigarrenbeutel

fowohl mit-als auch

ohne Firmenaufdrud

liefert fcnell und billig bie

Bruckerel des "Erzähler vom Generwald" in Bachenburg

Auf Grund einer neuen Bundesratsverordnung, durch welche bie Ablieferungspflitt entleerter Sade eingeführt wird, such ich, als Sammelitelle des Regierungsbezirts Coblenz, sowie des Kreises hachenburg, für sämtliche Bläge mit über 2000 Einwohnern geeignete Untersammelstellen (Getreidehandler, landw. Benossenlichaften, Sprobteure u f. m.), bei welchen die Sade abgeliefert werden fonnen, sowie Wolffauter tonnen, fomie Muffaufer.

Louis Luft, Sadgroßhandlung

Maing, Feldbergftraße 10. Gernfprecher: 4190. Telegr.-Mbr.: Luft Gadjabrif.

Karbidbezug.

Diejenigen meiner Runden, die ihr Rarbid auch weiterhin von mir beziehen wollen, miiffen ihren Bedarf bis jum 12. d. M. in die von mir erhältlichen Bezugsscheine eintragen. Rach Diesem Tage eingehende Unmelbungen können nicht mehr beriidsichtigt werden.

Rarbidlampen

treffen in den nächften Tagen wieber ein.

Karl Bechtel, Hachenburg.

Braves Mad 16-20 Johne alt, weld und etmas Welbarbeil tieinen Souebult gefe

Johann Heinrich Bad Coben im In Menganie

Wohnma

311 Dermiete Gefdin Gbner, Bit

Junge Fer

alle Sorten fomie

Glaferkit beste Friedenun

A. Baldus, Dibe Sadienbura

Rhenser und Seiters Mineralwasser fowie feinfte allaoliolfrei

Erfrischungsgetränk

mit himbeer-, Bitron-, Waldmeifter- und Beschmad in 3/4 und 1/2 Liter-Glaschen

Schneider

hachenburg Fernruf Nummer 2.

Lager am Bay